

Nachfolgend die Zuschriften, die wir zur Geschichte des Renzo-Hauses erhalten haben.

Der Ortsverband BÜNDNIS 90 /GRÜNE bedankt sich sehr herzlich bei den
Zusendern!

Frau Manuela Metzinger schreibt:

Hallo zusammen, nach eurem Aufruf im Amtsblatt habe ich mich entschlossen auch einen Beitrag zum Renzo Haus zu schreiben.

Ich habe bei Renzo mit 15 Jahren (damals 1978) mein allererstes Spaghetti Eis gegessen und zwar hatte mich meine Tante am Tag meiner Firmung spontan dazu eingeladen. 1 Jahr später wurde das Renzo Haus dann sehr oft zum Treffpunkt(und das über viele, viele Jahre) mit meinem damaligen Freund zum "Flipper" spielen. Als nun der Tag des Abschieds kam ging ich ein letztes Mal mit meiner Freundin zum Renzo Haus und bestellte wieder ein Spaghetti Eis. Als Renzo dieses servierte und ich ihm auch diese Geschichte erzählte hatte er (...und nicht nur er...)Tränen in den Augen.

Nun ja, aber tief in meinem Herzen bleiben ewig die Erinnerungen an die Zeit bei Renzo.....

Ach so und nun wollt ihr sicher noch wissen wer ich bin, oder?

Mein Name ist Metzinger Manuela und heute bin ich 51 !!!!!!!!!!!!!!!

Liebe Grüße

Es gibt Momente im Leben
da möchte man die Zeit zurückdrehen
doch das ist nicht möglich
deshalb müssen wir immer vorwärts gehen

Frau Gabi Braun schreibt:

Lieber Ortsverband "DIE GRÜNEN",

>

> gerne komme ich Ihrer Anregung nach, und schreibe meine Geschichte zum "Renzo- Haus".

> Bevor es das "Renzo-Haus" wurde, war es im Besitz meines Großvaters Max Josef Trauth, und meines Vaters Guido Trauth.

> Beide waren Kaufleute und betriebeb bis zu ihrem Tode ein Textilgeschäft in diesem Haus. Das sogenannte "Maxe" Geschäft.

> Ich bin dort über 20 Jahre zu Hause gewesen. Meine beiden älteren Geschwister haben noch bei Opa Max ihre kaufmännische Ausbildung gemacht.

> Später wurde dann ein Eiscafe daraus. Zuerst Betrieb es Emilio, danach Renzo, welcher es nach dem Tode unserer Mutter erwarb.

> Auch mir fällt der Abschied von meinem Elternhaus sehr schwer!

>

> Mit freundlichen Grüßen,

> Gabi Braun, geb. Trauth

Frau Traudel Gauly schreibt:

Franz Peter Trauth u. Amalia Fischer 1826-1899
haben die, meine 217 gepelkern, haben bereits
mit einem Handel mit Häuten, Hauten u. Schinmer
betrieben. opa

Mein Großvater hat dann mit Manufaktur, Kurzwaren
Bedarfen, Anzugsstoffen 1898 das Geschäft
übernommen u. erweitert.

Mein Opa Max Josef + mein Vater Guido Trauth
führten das Geschäft später gemeinsam.

Ich kam zu meinem Opa 1951 in die Lehre
als Einzelhandelskauffrau. mit dem Ziel
nach dem Tode v. Opa ging mein Vater für
einige Jahre nach Keesbrot in's Kreisrecht-
erzatzamt.

Dann wurde das Geschäft v. Emilio zum Eis-
diel umgebaut.

Emilio ging dann ^{einige Jahre nach} nach Berlin und
Renzo - Delaca übernahm die Eisdiel
bis er nach Italien zurück ging und das
Haus, welches er v. unserer Fam. erworben hatte

2013 ein eine Wohnbauunternehmen verkaufte.

Nicht zum Sanieren, sondern leider zum abreißen
die oft wurde ich v. Hochheimern angesprochen,
die alle Bedauern u. Zinnsituationen zum
Ausdruck brachten, viele sagten: den war das schöne
Haus im Zentrum.

Traudel Gauly geb. Trauth